

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 73 (1963)  
  
**Rubrik:** Aus Gustave Flauberts Tagebuch: "Über Feld und Strand" :  
Fusswanderung durch die Bretagne 1847

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus Gustave Flauberts Tagebuch: «Über Feld und Strand»

(Fußwanderung durch die Bretagne 1847)

*Landschaft bei Plomelin.* Die Gegend ist öde und merkwürdig leer. Bäume, Pfriemkraut, Stechginster, Tamarisken am Rande der Gräben, weite Heideflächen, und nirgends Menschen. Der Himmel war blaß; ein feiner Regen feuchtete die Luft und wob wie einen gleichmäßigen Schleier über das Land, es in einen grauen Ton einhüllend. Wir gingen in Hohlwegen, die sich unter Wölbungen von Grün hinzogen, dessen vereinigte Zweige bis zu unsern Köpfen herabkamen und uns kaum erlaubten, aufrecht zu gehen. Das Licht, vom Laubwerk abgehalten, war grünlich und schwach wie das eines Winterabends. Ganz hinten indessen brach lebhaftere Helligkeit durch; sie umspielte die Ränder der Blätter und erleuchtete ihre Umrisse. Dann kam man oben auf irgendeinen dünnen Hang, der ganz flach und gleichmäßig abfiel, ohne daß auch nur ein Grashalm die Eintönigkeit seiner gelben Farbe unterbrochen hätte. Zuweilen jedoch erhob sich eine lange Allee von Buchen, deren dicke leuchtende Stämme unten Moos hatten. Wagenspuren liefen darunter her, als führten sie zu irgendeinem Schloß, das man zu sehen erwartete; aber die Allee hörte plötzlich auf, und an ihrem Ende dehnte sich das flache Land. Zwischen zwei Tälern breitete es seine grüne Fläche; in schwarzen Schnitten durchfurchten sie die launischen Linien der Hecken; hier und da fleckte sie die Masse eines Gehölzes; Ginsterbüsche leuchteten darin, oder irgendein bebautes Feld zeichnete sich weiß am Rande der Wiesen ab, die langsam die Hügel hinaufstiegen und am Horizont sich verloren. Darüber erschien ganz in der Ferne durch Nebel an einem Stück Himmel ein blaues Band: es war das Meer.

---

Die beiden Rohrfederzeichnungen (Bretonische Landschaften) stammen vom leider jung verstorbenen Künstler *Hans Rudolf Zubler*. Am 27. Februar 1933 in Rupperswil geboren, erhielt er 1953 das Lehrerpapent. Von 1956–1958 studierte er an der Kunstgewerbeschule Basel, den Sommer 1959 verbrachte er in Paris. Von 1958–1961 erteilte er den Zeichnungs- und Instrumentalunterricht an der Bezirksschule Schinznach-Dorf, was seiner Doppelbegabung entsprach. – Nach einer Adventsfeier mit seinen Schülern in der Kirche Schinznach-Dorf verunglückte er und starb am 6. Dezember 1961. ►